

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 308.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Stellungsbild für Halle a. S. Nummer 2, 50 Hfr., durch die Post bezogen 8 Hfr. für das Vierteljahr. Die halbjährige Stellung erfordert nachstehend angegebene Voraussetzungen: Halle a. S. (Postfach 104), (Postfach 104), 30. Unterpostamt (Sonntagsblatt), S. 10. Unterpostamt.

Zweite Ausgabe

Abbestellungspreis für die halbjährige Stellung über den Namen: Halle a. S. den Sachverwalter 20 Hfr., außerdem 30 Hfr. Postkosten am Ende des halbjährigen Zeitraums die Hälfte 100 Hfr. Anzeigen-Entnahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Postfach 87, Unterpostamt. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. Nr. Brauhausstr. 1. Verantwortl. Dr. Walter Gebendahn in Halle a. S.

Sonntag, 4. Juli 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14. Telefon Amt 71 Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### Unruhe im Auslande.

In Österreich beherrschte der deutsch-slawische Gegensatz auch heute noch die Stunde. Der vor wenigen Tagen aufgenommenen Hochverratsprozess gegen die tschechischen Antimilitaristen verdrängt die Aufklärung über das landesverräterische Verhalten der Tschechen während des österreichisch-serbischen Konflikts zu geben. Sontentlich zieht die Zentralregierung in Wien daraus die richtige Nutzenanwendung und nimmt entscheidender als lange Zeit Stellung gegen die Wehrtragung der Deutschen durch die slawischen Elemente des Reiches. Der Reichsrat ist es bereits wieder zu einem Konflikt der Regierung mit der slawischen Union gekommen. Diese bestand auf der Schließung der Sitzung, während Ministerpräsident Frhr. v. Wienert, der sich übrigens als ein äußerst geschickter Geschäftsleiter entwickelt, und Handelsminister Weiskirchner, der frühere christlich-sozialistische Parteiführer, mit aller Entschiedenheit für die Erledigung der handelspolitischen Vorlagen eintraten. Die Mehrzahl der Abgeordneten trat ihrer Forderung bei und die slawische Union wurde abgelehnt. — Bedauerlich ist es, daß das Befinden des bedeutendsten inneren Politikers Österreichs, Dr. Lueger, der trotz schweren Leidens keine Rücksicht auf Parteigegensätze weiter vertritt, eine weitere Verschlechterung erfahren haben soll, indem man seine völlige Erblindung meidet. Vor kurzem noch hielt er am Großen Stadions in Ungarn eine mannhafte Rede und geistigte scharf das Verhalten der magyarischen Sozialisten, die von ihnen geschaffene österreichische Nationalunion innerhalb der ungarischen Grenzgebiete verhielten. Doch auch die Stunde dieser fanatisierten magyarischen Herren wird schlagend. Die innere Krise ist wieder einmal für Ungarn in Permanenz erklärt, und als nächster Ketter des Staates gilt jetzt der frühere ungarische Finanzminister Lufacs, der zurzeit in Wien weilt und mit dem zweiten Kaiser über die Beendigung des Konflikts berät. Franz Jofef hat daher bis auf weiteres sogar seinen abfälligen Erholungsurlaub in Sicht aufgehoben, der ihm zahlreichen Besuch bringen dürfte. Vom deutschen Kaiserhofe soll der Kronprinz gemeinsam mit seinem Onkel Prinz Heinrich eintreffen, und man spricht auch von einem Besuch König Karls von Rumänien, falls er bis dahin hergestellt sein sollte. Wie schon bekannt ist, wird der deutsche Kaiser mit seinem österreichischen Verbündeten während der großen Manöver in Böhmen zusammentreffen, und der tschechischen Bevölkerung hat sich wegen dieses Ereignisses, das sich auf seinem Gebiete abspielen soll, eine große Erregung bemächtigt. Sontentlich werden sie daraus auch die richtigen Lehren ziehen.

Die Verhinderung des österreichischen Stefansordens an den Präsidenten der französischen Republik Fallières hat zu allerhand Kommentaren Anlaß gegeben, über deren Wert oder Unwert wir uns hier nicht weiter auslassen wollen. Soviel steht fest, daß es als ein besonderes freundschaftlicher und bedeutamer Akt des österreichischen Kaisers aufgenommen werden muß, daß der von der royalistischen Jugend Frankreichs immer verschiedene Male fälschlich injizierte alle Erst kurz nach einem „Attentat“ diese hohe Auszeichnung erhielt. Wir können uns über ein gutes Verhältnis des alten Begner von Solferino ebenso freuen, wie es den Italienern nur lieb sein kann, wenn wir den italienisch-österreichischen Gegensatz zu mildern bestrbt sind.

Einmal erniere Töne haben in den letzten Tagen die Türken gegenüber Griechenland angeschlagen, da es die Befestigung seiner Grenzen mit aller Macht betreibt und sich in der Kretefrage den Vorkämpferschreitungen der Kreter gegenüber, wenn auch nur passiv, wohlwollend verhält. Wenn man den Zeitungsmeldungen glauben darf, sind Türken und Griechen an der Grenze schon einander geraten. Die in der Türkei lebenden Griechen werden streng überwacht und im Wallatet Dionopolis will man eine griechischen Verbannung auf der Spur sein. Wenn bei dieser gereizten Stimmung die zukünftige Kreter Autonomie verhandelt werden, so müssen sie sich natürlich etwas unternehmen, denn sonst sind wir unterdessen wieder in der ungeliebten Balkanlagerung mitten drin. Wir können uns nur dazu beglückwünschen, daß wir nach Bismarckschem Rezept von der Insel der „faulen Heude“ unsere Hände gelassen haben.

Während in der Süden Europas äußerst kriegerisch gemüht ist, lösen sich seinem abgeklärten Norden wieder einmal Friedensschmelze. Diesmal sind es rein handhabliche, haben aber auch für uns Interesse, da auch die Frage der Neutralisierung der Dnieper wieder auftaucht. Ein alter dänischer Plan, den Dersund, die Wasserstraße zwischen Schweden und Dänemark, zu neutralisieren, wird von schwedischen Politikern von neuem aufgenommen. Das Ergebnis bleibt abzuwarten, doch können wir schon jetzt bemerken, daß die theoretische Neutralitätserklärung kaum Wert hat, um so mehr aber die praktische — durch Verperung dieser Straße mittels Wards und anderer Fahrshindernisse.

### Zur Finanzreform.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ befaßt sich durch die Ablehnung der Erbschaftsteuer geschaffene politische Lage und schreibt: Das Zustandekommen der Reichsfinanzreform wird nimmehr davon abhängen, ob es der Mehrheit des Reichstags gelingen wird, ihre bei der Ablehnung der Erbschaftsteuer übernommenen Verpflichtungen einzulösen und die Reichsfinanzreform in einer sachgemäßen, erschöpfenden und für die verbündeten Regierungen annehmbaren Weise zu Ende zu führen. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet es als erfreulich, daß die Abänderungsvorschläge zur Brausteuer vorlage abgelehnt wurden. Mit der Annahme dieses Gesetzes würde das Bier in der Weise zu den Reichslasten herangezogen sein, wie es durch die finanzielle Lage des Reiches geboten und durch Vergleich mit den Steuern anderer Länder gerechtfertigt ist. Dagegen sei es leider bei der Tabaksteuer nicht gelungen, die von den verbündeten Regierungen eingehenden wohlüberlegten Vorschläge wiederherzustellen. Das sogenannte Sonderregime in Theorie und Praxis die gerechteste Form der Besteuerung des Tabaks dar und es sei zu hoffen, daß die Tabakindustrie in der Zukunft diesem Gedanken näher treten werde. Die größten Schwierigkeiten würden sich bei der Beratung des Ertrages für die abgelehnten Vorschläge ergeben. Wenn nun auch die Verbesserung derartiger Feuersteuern sich nicht vermeiden lasse, so werde die Mehrheit des Reichstags sich die Beschränkung auferlegen müssen, daß sie bei dieser Gelegenheit nicht veruche, wirtschaftspolitische Nebenwende in die Steuerentwürfe einzufügen. Die verbündeten Regierungen würden auch fernerhin keine Steuerentwürfe ablehnen, die anstelle finanzieller Gesichtspunkte wirtschaftspolitische Ziele bringen. Schließlich warte die „Nordd. Allg. Ztg.“ vor zwei Gefahren. Die eine liege in dem Weitreden, den notwendigen Bedarf unter 500 Millionen herabzudrücken. Es sei dargetan, daß eine Finanzreform, die weniger als 500 Millionen Einnahmen bringe, eine unzulängliche Lösung des gesetzgeberischen Problems wäre. Die andere, nicht weniger große Gefahr, liege in der Verhinderung, solche Steuern zur Verbesserung zu bringen, die jene Maßnahmen nicht in Wirklichkeit, sondern nur scheinbar, gewissermaßen aus dem Papier zu brächten. Solche Finanzreformen hoben das Reich genug zu brächten. Was wir brauchen, seien tatsächlich einkommende Maßnahmen in der genannten Höhe. Es würde noch schwerer Arbeit bedürfen, damit es gelänge, den Entwurf in voller Höhe und durch wirkliche Maßnahmen auszuführen.

### Sprachverein und Geheksprache.

Von schönen Erfolgen des Deutschen Sprachvereins auf dem Gebiete unserer Geheksprache berichtet der Geheimrat Oberbaurat Dr. D. Saragzin in der neuesten Nummer der Vereinszeitschrift. Schon seit Jahren war darauf hingewiesen worden — am häufigsten und nachdrücklichsten gerade von deutschen Hochschullehrern — daß die Sprache unserer Geheksprache in Hinblick auf Klarheit, Einseitigkeit und Gemeinverständlichkeit in Ausdruck und Sachbau immer geheimerer stelle. Sollte wie der Inhalt unserer Geheksprache, so auch ihre Sprache auf der Höhe der Zeit stehen, so müsse man bei ihrer Abfassung von vornehmsten Sprachkennern heranziehen und bis zur endgültigen Feststellung des Textes mit der sprachlichen Ueberwachung betrauen. Diese Forderung hat sich in neuerer Zeit zuerst das Reichs Eisenbahnamt zu eigen gemacht, als ihm die Aufgabe ward, die alte Eisenbahnverkehrsordnung gettgemäß um- und auszarbeiten. Für ihre sprachliche Ausgestaltung verordnete sich der Präsident des Reichseisenbahnamts der Mitarbeit des Deutschen Sprachvereins — mit wie erfreulichen Ergebnis, darüber herrscht in den Kreisen der beteiligten Verantwortlichen und aller maßgebenden Vertreter nur eine Stimme der Anerkennung.

Ebenso erfolgreich war die Mitarbeit des Sprachvereins an dem Entwurf der neuen Strafrechtsreform. Wenn es noch eines Beweises bedürft hätte, wie nützlich, ja wie unumgänglich notwendig bei Ausfüllung neuer Gesetzentwürfe die gemeinsame Arbeit des Reichsgelehrten und des Sprachgelehrten ist, so hat ihn dieser Vorgang schlagend erbracht. Der zu Beginn des vorigen Jahres der Öffentlichkeit übergebene Entwurf zeigte in seiner Sprache gegenüber der Fassung des alten Gesetzes ein gewaltige Fortschritte. Durch die Mitarbeit des Sprachgelehrten erhielt er aber noch eine gründliche Verbesserung, ja völlige Umgestaltung im Sinne der Bestimmungen des Deutschen Sprachvereins. Nur wenige seiner 500 Paragraphen sind ganz unberührt geblieben, wohl aber manche, meist solche, die ursprünglich aus mehreren Sätzen oder Absätzen bestanden, in durchaus neue Form gegossen worden. Diese Vorklänge nahm der Staatssekretär des Reichsjustizamts freundlich entgegen und übergab sie dem Justizauschuß des Bundesrats, der sie prüfte und mit größter Sorgfalt weiter bearbeitete. Der Bundesrat ge-

nehmigte den Entwurf dann in der neuen Gestalt, in welcher der Reichskanzler ihn unter dem 26. März d. J. dem Deutschen Reichstag hat zugehen lassen. Dieses dankenswerte, verständnisvolle Vorgehen der obersten Reichsämter muß und wird die Bahn brechen für die Verbesserung, Föderung und Vereblung unserer Geheksprache überhaupt, wie im Deutschen Reich, so auch in allen Bundesstaaten. Und so darf man hoffen, daß der Wunsch, den ein rechtsgelehrter Redner vor kurzem im Reichstage ausgesprochen, in nicht zu ferner Zeit verwirklicht wird: daß unsere Geheksprache wirklich auch in die Erwerber der Sprache und in den Sprachunterricht der Schule mit als Muster hingestellt werden können.

### Ueber die Ausländer an den deutschen technischen Hochschulen

schreibt man uns von unterrichteter Seite: Die letzten Erhebungen lassen erkennen, daß ein weiteres Anwachsen der ausländischen Hörer nicht eingetreten ist. Im Gegenteil macht sich im letzten Semester ein Rückgang bemerkbar. Wenn während an den preussischen Hochschulen die Ausländer im Wintersemester 1901/02 mit 736 Hörern und an den anderen deutschen Hochschulen 1906/07 mit 2353 Hörern ihren höchsten Stand erreichten, zählt das letzte Semester in Preußen nur 576 und in den anderen Staaten 1920 Ausländer, die damit 11 Proz. aller Studierenden ausmachen. Während man in manchen Kreisen einem grundföhligen Anstich der Ausländer das Wort redet, weil sie mit den erworbenen Kenntnissen in ihren Heimatstaaten Konkurrenzunfähigkeit gründen, wird andererseits gerade von bedeutenden Industriellen der Standpunkt vertreten, daß durch die Ausländer ein Anwachsendes der fremden und der heimischen Industrie hergestellert würde, das für die letztere vorteilhaft wäre. Dadurch daß übrigens für die Zulassung von Ausländern die gleiche Vorbildung verlangt wird, wie von Inländern, sind die Anforderungen der hochschulischen Prüfungen ausgleichend. Die besondere Ausländergebühr von 50 Mk. pro Semester wird nur von lungenbürtigen Studierenden nicht erhoben, die in dieser Beziehung als Inländer behandelt werden.

### Deutsches Reich.

\* Reichstag und Brauweinsteuerertrag. Der Reichstag nahm am Sonntag in namentlicher Abstimmung den Paragraphen 2 des Brauweinsteuerertrages („Arbeitsgebühren“) mit 207 gegen 143 Stimmen bei 6 Stimmenthaltungen an. (Siehe auch den Parlamentsbericht.)

\* Des Kaisers Reichspositionen. Wie wir hören, wird der Kaiser nach den Feiertagen in Sagan und Trebbin in der heimischen Gewässern Kreuze und die Nordlandreise erst später antreten, als ursprünglich vorgehoben war.

\* Der Kaiser und die Mönchsener. Die städtischen Kollegien von Mönchsener haben bekanntlich in geheimer Sitzung beschlossen, gelegentlich der Einweihung der neuen Schachalerei dem deutschen Kaiser die Goldene Bürgermedaille zu überreichen. Wie die „Münchener Zeitung“ berichtet, ist dieser Beschluß veranlaßt durch die Tatsache, daß der Kaiser für die ihm gehörige Schulde in der Prinzregententafel ein neues prächtiges Stein geschaffen hat, das sich als Pierde der Stadt repräsentiert.

\* Der Großherzog und die Großherzogin von Baden treffen am 13. Juli in Stockholm an einem offiziellen Besuche bei dem schwedischen Königspaare ein; der Besuch wird etwa 14 Tage dauern.

\* Aus der Diplomatie. Der Reichsausschuss veranlaßt die von König von Sachsen erfolgte Ernennung des Grafen Freiherrn von Saja und Lichtenaum zum Reichsminister für den Norddeutschen Allgemeine Zeitung“ schreibt: Wie verlautet, ist der bisherige Geheksprache, in Unterwalden, Graf Friedrich von Schwerin, anstelle des vor einiger Zeit nach Rom vertriebenen Reichssekretärs Herrn von Saja zum förtlichsten Geheksprache in Luxemburg ernannt worden und wird demnächst auf seinen Posten eintreffen.

\* Frhr. v. Stengel als Aufsichtsrat. Wie die Bayerische Post für Handel und Industrie zu München mitteilt, wird der frühere Staatssekretär Frhr. v. Stengel in den Aufsichtsrat dieser Bank eintreten.

\* Der Handelsvertrag mit Venezuela. Der im Januar dieses Jahres in Caracas unterzeichnete Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Deutschland und Venezuela, welcher beiden Teilen die reine Meeresküstengrenze zunächst auf die Dauer von 10 Jahren mit absonderlicher einjähriger Kündigungsfreit zuläßt, wird, wie die „Neue politische Correspondenz“ hört, voraussichtlich dem Reichstage in den nächsten Tagen zugehen. Die Frist der Ratifikation des Vertrages ist durch Vereinbarung beider Teile auf den 1. September d. J. festgesetzt.

\* Tschifu von Fingtan um das Doppelte überholt! Nach einem toeben an unterrichteter Stelle eingetroffenen Bericht des sinesischen Seesogalantes haben sich die Einnahmen von Staatsföuden im ersten Vierteljahr d. J. gegenüber dem Vorjahre um 34,5 Proz. gesteigert. Vergleichsweise stellen sich die Zahlen der Einnahme auf 232 869 Taels (1 Taels gleich ca. 3 Mk.) und 313 326 Taels. Die entsprechenden Zahlen des ersten Vierteljahres 1909 für Tschifu stellen sich



Schwankungen unterworfen. Bereits am 30. Juni legte in der Erwartung eines glücklichen Verlaufes der Verhandlungen eine Sanjstimmung zum Durchbruch gelangen, welche die Kurse fast aller Werte (insbesondere empfindlicheren) lieh. Nach dem resultierenden Verlauf der Sitzung am 1. Juli trat eine vorübergehende Abschwächung ein, welche einen Rückgang aller Werte mit sich brachte. Dieser betrug bei Aktien bis 10 Proz., bei schweren Werten bis 600 M. und bei Mittelwerten zwischen 100-400 M. Alexanderhall wurden mehrfach bis 9500 M., Wurbach bis 19500 M., Carlstund bis 7800 M., Wilhelmshall bis 12000 M. und etwas darüber bezahlt, ohne daß die Umsätze in diesen Werten unterbreitet gewesen wären. Prozentual größer sind die Steigerungen bei Mittelwerten, von denen Rothensberg bei großen Wertberänderungen um 600 M. anziehen konnten, wovon schließlich 300 M. wieder verloren gingen. Deutschland wurden bis 4650 M., Siedlungen II bis 1800 M., Siegfried I bis 4500 M., Walberd bis 5600 M. dem Markt angeboten. Stärkere Nachfrage besogenet aus Siedlungen 2000-2850 M., Symmerode zwischen 3400 bis 3700 M., Siedlungen Weimar zwischen 4000-4400 M.; doch konnten sich auch hier die Abschwächung nicht behaupten. Veranschlagt waren nur Günthershall. Von Aktien fanden Deutsche Realwerte, Krügershall II und Siedlungen I im Vordergrund, in denen postweise Beträge von 5 bis 10 000 M. umgingen. Selbstzug erreichten einen Kurs bis 84 Proz., Deutsche Realwerte bis 132 Proz. und Krügershall bis 102 Proz., wurden jedoch auch einen Teil dieser Abnahme zu Ende der Woche wieder hergeben. Auch sämtliche anderen Aktien hatten seit langem nicht gekommene Umsätze und bei Durchbruch auch dieser Werte ist im Vergleich zu den vorherigen Kursen ein höherer, von Rohwerten hatten Mariaglad II bis 175 M., Emilienhall II bis 300 M., Dornfacius bis 325 M. und Wabensfelde bis 100 M. größere Umsätze aufzuweisen. Rudolphus waren mit 1100 M. gefragt ohne Angebot. Der Markt schließt in ruhiger Stimmung.

**A. Produkten- und Warenmärkte.**

**Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.**  
 - **Produktenmärkte in Leipzig am 7. Juli.** Durch den Vorratvorhand, 2. Mitteilung, wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Getreide folgende Preise festgesetzt, welche sich seit Leipzig gegen harte Haltung verhalten. (Nicht netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) **Witterung:** schön. Weizen: inländ. 284,00-287,00 M. B. u. Br., argentinischer 272-276 M. B. u. Br., spanischer 262-275 M. B. u. Br., russischer 270-280 M. B. u. Br., australischer (schimmend) 260-270 M. B. u. Br., Weizen-Hallen (schimmend) 260-270 M. B. u. Br., Roggen: inländ. 189-195 M. B. u. Br., preuß. 189-195 M. B. u. Br., ausländ. 207-211 M. B. u. Br., Tendenz: ruhig. Gerste: Braugerste, hiesige 185 bis u. Br., feinste über Stadt, auswärt. 185 bis u. Br., u. Br., Saale-Gerste 185 bis u. Br., feinste über Stadt, 205,00-211,00 M. B. u. Br., feiner über Stadt, ausl. 190-203 M. B. u. Br., Tendenz: ruhig. Weizen: amerif. 185 bis u. Br., inländ. 185 bis u. Br., Tendenz: ruhig. Hafer: inländ. 168-172 M. B. u. Br., Cinquantin 188-200 M. B. u. Br., Rapz: 185 bis u. Br., Rapzfäden: per 100 kg bis u. Br., Rüböl: rohes per 100 kg ohne Fabrikflüßes 26,25 M. nom., getrocknetes 26,25 M. nom., (Mitteilung der Mäcker und Weizenhändler von Leipzig und Umgebung.) 23 Eige in m 31,00 42,00 M. Roggenmehl 01 25,50 M. per 100 kg netto eff. Sod. - **Waggebürg, 3. Juli.** Getreide und Futtermittel. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verhalten sich für 1000 kg netto ab Station und frei Waggebürg. Weizen ruhig, englischer gut 273 bis 278 M., mittel 270 bis 275 M., gering bis 265 bis 270 M., do. Sommer gut 270 bis 275 M., do. Haubgut 270 bis 275 M., do. ausländischer gut 270-276 M. Roggen ruhig, inländ. gut 185 bis 189 M., feinstes über Stadt, Gerste, unv., hiesige Gbualtergerste gut 185 bis 189 M., feinste über Stadt, hiesige Langgerste gut 185 bis 189 M., mittel 185 bis 189 M., ausländische Futtergerste ruhig, gut

136-139 M., feinste über Stadt, Gafer stetig, inländischer gut 205-210 M., ausländischer 190-195 M. Weis ruhig, runder gut 160-165 M., amerikanischer dünner 160-165 M. Eichen hiesige Strohstroh, - bis - M., gelbe Föhler 90 M.  
**B. Tiere und tierische Produkte.**  
**Schlachthausmärkte.**  
 - **Berlin, 3. Juli.** Siedlicher Schlachthausmarkt. **Kundlicher Bericht der Notierung.** Es fanden zum Verkauf 1415 Rinder (davon 1097 Bullen, 1483 Kühe, 1235 Lämmer und Kästen), 13000 Schafe, 16573 Schafe, 10103 Schweine, Ochsen: A. 64-67, B. 61-65, C. 55-60, D. 51-54 M. Bullen: A. 64-67, B. 61-67, C. 49-53 M. Färsen u. Kühe: A. 64-67, C. 59-62, D. 54-56, E. 49-52 M. Rinder: A. 89-92, B. 78-80, C. 52-56, D. 45-49 M. Schafe: A. 76 bis 77, B. 70-75, C. 60-63, D. 56-60 M. Schweine: A. 66 bis 68, B. 63-65, C. 62-63, D. 60-61 M. - Das Nordbergelohf wies die ruhig ab, schloß langsam und hinterließ Ueberbestand. Der Rindermarkt gestaltete sich in guter Lage, sonst ruhig; ausgelegte Rinder brachten Preise über Wert, bei den Schafen war der Geschäftslage gedrückt und schleppend; es blieb viel unverkaufte. Der Schweinemarkt verlief lebhaft und wurde glatt geschlossen; ausgelegte Schweine, 250 Pf. und darüber schwer, brachten Preise 3 bis 4 M. höchste Notiz.  
**Butter, Schmalz, Speck.**  
 + **Berlin, 3. Juli.** Bericht von E. G. Gause. (Originalbericht der Hall. Ztg.) **Butter:** Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Großhandelsbutter in Cuxil. 110-113 M., de. in Cuxil. 110-111 M., - S. d. m. a. l. Die heutigen Notierungen sind: Hofbutter 68,00-68,50 M., amerikanisches Tafelbutter Borussia 67,50 M., Berliner Tafelbutter 67,00-67,20 M., Berliner Tafelbutter (schmalz) Kornblume 68,00-72,00 M. S. d. e. f. e. l. t.  
 - **Berlin am 3. Juli.** Die Notiz und Beulliten: Dr. Walter Schenckler: (für ungenügend, Rückenschmerz, Rücken- und Gelenksweh, Migr. Gering, für Gelenke: Richter Oberbach. Schulrektion H. Schenckler, Identität in Cuxil u. S.

**Hochinteressant: Allgemeine Bauartikel-Ausstellung Leipzig Messplatz bis 11. Juli.**

**Mittheilung**  
**Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung.**  
 Die Verpackung der diesjährigen **Waffen-Ausstellung** an der Kreischaussee von Leipzig nach **Östlich** bis zum **Abfertigungstermin** **Montag, den 12. Juli d. J.,** vorm. 9 Uhr im **Amtsbezirk** zu **Östlich** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Pachtpreises unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an **Halle a. S., den 24. Juni 1909.** Der **Ausschreibung** des **Cautionsscheins**.  
**Fuhrmann, Regierungs-Vize-Direktor.**

**Bank für Handel und Industrie**  
**Filiale Halle a. S.**  
 Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.  
 Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.  
 Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

**Spar- u. Vorschuss-Bank A.-G.**  
 Rathausstr. 4. zu Halle a. S. Fernspr. 103.  
 Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abrechnung und 3- oder 6 monatliche Kündigung.  
**Eröffnung von Check-Konten.**  
 An- u. Verkauf von Wertpapieren. Wechselverkehr. Beleihung v. Wertpapieren, Hypotheken, Waren etc. Konto-Korrent-Verkehr. Gewährung von Baugeldern. Ausstellung v. Wechseln, Checks u. Creditbriefen auf alle in- u. ausländ. Hauptplätze. Vermittlung von Zahlungen.  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc. und alle damit verbundenen Leistungen.  
 Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots, besonders während der Reisezeit.  
 Einlösung sämtl. Coupons, Dividendenscheine, verl. Effekten etc.  
 Als **gute Kapitalanlage** empfehlen wir **4% Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank, Meiningen, unkn. 1919,** und **4% Hallesche Stadt-Anleihe von 1900 Abl. V, unkn. 1914,** welche wir **spesenfrei** abgeben und sonstige Wertpapiere. [0221 Die am 1. Juli 1909 fälligen Coupons werden an unserer Kasse eingek. Spar- u. Vorschussbank A.-G. zu Halle a. S.]

**Flügel-Pumpen**  
 Sehr praktisch für Haus, Hof und Garten.  
**Garten-Spreng-Apparate**  
 - Spreng-Turbinen - u. f. w. empfohlen  
**Gose & Werner**  
 Armaturenfabrik.  
 Halle S., Brienstraße 7.

**Ausschreibung.**  
 Die **Arbeiten** und **Arbeiterarbeiten** zum Bau eines achtstündigen Schulhauses in **Radewitz** sollen getrennt vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag, den 9. Juli,** vormittags 10 Uhr im **Bureau der Kreisbauinspektion I,** Göbenstraße 15, eingeleitet, wozu auch die Zeichnungen und die Bedingungen ausliegen und die Angebotsformulare zum Preise von 30 Pf. zu entnehmen sind. Es werden zur Einreichung nur solche Unternehmer zugelassen, die bereits größere Staatsbauten oder auch Gemeinde-Kommunalbauten ausgeführt haben. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Schulrat vor. Halle a. S., den 1. Juli 1909. Der **Hpt. Bauamt. Hatz.**

**Paul Schauseil & Co.,**  
**Bankgeschäft,**  
**Halle a. S., Poststr. 18,**  
**Bitterfeld-Delitzsch-Eilenburg.**  
 Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie:  
 Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien  
 Checkrechnungen.  
 Annahme verzinslicher Einlagen, Depositen.  
 Beleihung von bürsengängigen Effekten und von Hypotheken.  
 Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln.  
 An- und Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen.  
 Umwechslung von Coupons, ausländ. Noten und Geldsorten.  
 Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.  
 Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mindelsicherer Wertpapiere vorräthig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderen der **Deutschen Hypothekenbank, Rheinischen Hypothekenbank, Hamburger Hypothekenbank, Gothaer Grundkreditbank, Norddeutschen Grundkreditbank, Schwarzburgischen Hypothekenbank in Sondershausen,** die wir zum jeweiligen Tageskurs provisionsfrei berechnen. [2941

**Gardinen-Wäscherei und Appretur**  
 nach eigenem System in tadelloser Ausführung, am Platze konkurrenzlos.  
**Färberei Mauersberger,**  
**Chemische Reinigungs-Anstalt.**  
 5 eigene Läden: Leipzigstr. 33, Fernspr. 1248; Geislatrasse 15, 1252 (Adler-Apotheke); Gr. Steinstrasse 1-2 (am Kleinschmieden); Moritzkirchhof 5; Steinweg 27 (am Rannischen Platz); Gr. Steinstrasse 39 (nahe Wallhalla).

**Haarfarbe,** schwarz, braun u. blond, für lebendes und totes Haar, haardunkelndes **Nussöl,** Flasche 60 Pf., empfohlen **Drogerie Max Rädler, Mannichschtrasse 2.**  
 Einmach-Apparate aller Systeme: Lucullus, Frauenlob, Weichfrisch. Mk. 8.-, 10,50, 12,75 etc. Gläser 20, 25, 30 Pf. etc. Thermometer mit Skala Mk. 1,00. Summierung, beste Qualität, 10 und 15 Pf. **Gusta. Rensch, Poststr. 4.** - Rensch-Passage.  
 Ein feiner Parfüm, bill. u. dezent, find. Sie am bill. **Leipzigstr. 91 Parfümerie Oscar Ballin.**  
 Waffelgoldene Verlobungsringe das Stück von 4 M. an bis 40 M. **Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.**

**Angebot.**  
 Das **Werkbuch** meiner **Gesellschaft**, auf den Namen des **verstorbenen Tischlermeisters Emil Garing** zu **Halle a. S.** lautend, ist abhandelt gekommen. Der **Inhaber** des Buches wird aufgefunden, **sonst** zum **1. August** a. c. er. bei uns eine **Rechte** unter **Vorlegung** des **Buches** anmelden, anderenfalls die **beauftragte** **Auszahlung** an die **Erben** stattfinden wird. [8058 Halle a. S., den 1. Juli 1909.]

**Gewerbebank,** eingetrag. Genossenschaft, m. b. S. Kapit. **Mussmann, Hoeker.**

Die **diesjährige** **Obstzählung** des **Rittergutes** **Vassendorf** soll **Donnerstag, den 3. Juli,** nachm. 4 Uhr im **Gasthof „Zur Stadt Halle“** in **Vassendorf** verpackt werden. **Bedingungen** werden im **Termin** bekannt gegeben. [18869 **Fr. Otto, Vassendorf.**]

**Besten Thüringer Stückfett** zum **Bauen** und **Bängen,** **gemalt.** **Stückfett** **sonne** **gemäß** **folgender** **Reise** **zu** **bill.** **Tagesspreisen** [2588 **Schraplau Kalkwerke, Aktiengesellschaft, Halle a. S., Martinstraße 2.**]

**MAGGI'S Suppen-Würfel**  
 à 10 Pf.  
 Die **Besten!**

**Töchterpensionat Böbling.**  
 Das im Jahre 1888 von Frau **Anna Böbling** gegründete Pensionat übernehme ich am 1. Oktober d. J. Ich werde beständig in ununterbrochener Weise fortführen. Anmeldungen erbeiden im Pensionat **Leipzigstr. 100** oder **Wiemeyerstr. 9, pt.**  
**Frau Direktor Zubke.**

**Strohverkauf.**  
 Stroh 100 Ztr. Roggenstroh (Stroh) hat abzugeben **Richard Weber, Gimsitz** bei **Naundorf** (Saalfeld).

**20 000 Mk.** findet auf **Sandgrundstück** direkt hinter **Landhof** zu 5% Zinsen **z. h. 109** an der **Exp. d. S. H. Silberberg, Galtersfabl.**

**Dr. Karl Hildebrandt,** vereidigter **Handelschemiker,** [9244 **Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikro. Untersuchungen, Halle a. S., Kl. Brauhausstr. 23.** - Telefon 3046.]

**Für alle Beinkranke.**  
 Offene Füße, Knieschmerzen, Krampfadern, Aderentzündungen, Beinschwellen, nasse u. trockene Flechten, Salzfuss, Gicht, Rheumatismus, Elephantiasis, steife Gelenke und ähnliche chronische Leiden.  
**Dr. med. Arché**  
 Berlin, Friedrichstr. 105 a.

**Winkelker,** **Rittergut Döhlen** b. **Schöten.**

**Wichtiges Ehepaar** für großes **häusliches** **Grundstück** für die **Wfuerstelle** für 1. August **gekauft.** **Gutes** **Gezalt,** **freie** **Abzahlung.** **Der** **Wann** **muß** **keine** **Handwerkerkosten** **selbst** **ausführen** können. **Nur** **findelose** **Ehepaare** oder **solche,** **die** **erwachsene** **Kinder** **haben,** **können** **sich** **melden.** **Offert** **mit** **Abensauf,** **Zeugnisabfertigung** **u.** **Schreibzettel** **an** **H. B. 6048** **an** **Rudolf** **Mosse,** **Halle** **S.**

**Godpartierre,** 8 Zimmer, 1. Oktober, 1. Jan. zu vermieten. 1200 Mk. **Schnitzg. 121.**

**600 000 Mk. Institutsgelder** auf **Uder** **auszuliegen.**



# Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 11.

Erscheint von Mitte April bis Ausgang September.

1909.



## NEUENAH

Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane, Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hautkuren: Thermal-Wasserversand. Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehaus, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen. [0381]

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland).

### Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

Hotel Atlantic

Restaurant Pförde

Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

### Haus Hagental

Logierhaus und Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung ist vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet. Die in dem herrlichen Waldesort gelegenen 3 Häuser: das **Grosse Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldrieden** gewähren alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preise für volle Pension je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien gemessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental** liegt in dem schönsten und waldreichsten Teile des Unterharzes zwischen Bode- und Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation **Gernrode** entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus. **Möglichst zeitige** Anmeldungen sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin **Frau Superintendent Schlemmer in Haus Hagental bei Gernrode am Harz.** [0355]

Logierhaus und Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung ist vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet. Die in dem herrlichen Waldesort gelegenen 3 Häuser: das **Grosse Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldrieden** gewähren alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preise für volle Pension je nach Lage des Zimmers von 4,25 Mk. an; Familien gemessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental** liegt in dem schönsten und waldreichsten Teile des Unterharzes zwischen Bode- und Selketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation **Gernrode** entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus. **Möglichst zeitige** Anmeldungen sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin **Frau Superintendent Schlemmer in Haus Hagental bei Gernrode am Harz.** [0355]

### Mecklenburgische und Dänische Staatseisenbahnen.

Internationale Schnellzugverbindung mit **Skandinavien** über **Warnemünde-Gjedser** zweimal täglich in jeder Richtung durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten **Trajektschiffe** „Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prinz Christian“, „Prinzessin Alexandrine“. **Überfahrt 2 Stunden.**

Reisedauer: **Berlin - Hamburg - Kopenhagen 10 Stunden**

Zwischen **Hamburg** und **Kopenhagen** durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachbarverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrkarten im weitesten Umfange. Zollaufhebung des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkte Güterverkehr mit Wagendurchgang. General-Agentur der deutschen Staatsbahnen für den Güterverkehr: **Berliner Spedition- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft** (vormals Barts & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warschau und Kopenhagen. **General-Agentur für den Personenverkehr: Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie, G. m. b. H.** Unter den Linden Nr. 8. **BERLIN W.** Unter den Linden Nr. 8.

### Nordseebad Cuxhaven - Döse.

**Pensionat „Neue Liebe“**, direkt an d. See in ruhiger Lage mit prächtiger Seeblick, geräumigen hoh. Zimmern, grössten- teils mit Balkon. Grosser Garten am Hause. Gute Pension. Fern- sprecher 318. **Geschw. Blask**, Prinzessinentrif 12. [0343]

### Luftkurort Harzgerode,

400 m ü. M. Frischen u. Buchenwälder, bequeme Brombeeren, Wasserleitg., Badeanstalt (Bannen-, Braute, med. Bäder), gute Hotels, billige Pensionen. Brotpfette durch den **Magistat** und die **Bureau der Haasenstein & Vogler A.-G.**

### Wildemann,

befuchter Höhenluftkurort und geeignetes Stützquartier für Touren im Oberharz. Neuerflur. Brotpfette, Begetarte u. Wohnungs- beschränkt frei durch die **Kur-Kommission.**

### Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 28 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg im Thür. Walde.**

### Nach Rügen über Greifswald.

Thiesow, Göhren, Sellin, Bins, Sassenitz, Stubbenkammer, Lohme und Arkona

Kurzer Seezug, schnelle und bequeme Reise mit Post- und Passagierdampfer **München** in Anschluss an vorzügliche Schnellzugverbindungen von Berlin über **Paderow** ab Greifswald vom 14. Juni bis 11. September wöchentlich 12 bis nach Thiesow, die **Sellin, Bins, Sassenitz** bis zu nach **unabhängigen Bädern** sowie nach **Stubbenkammer, Lohme und Arkona.** **Private Fahrkarten** mit den **Sellin, Bins, Sassenitz** bis zu nach **großen Bahnhöfen.** Auch über die **Fährreise** erteilt die **Eisenbahnverwaltung** Auf- **fahrkarte** unter d. das **Bureau des Fernbad** **Deutsch Ostseebad, Berlin N.W.** Unter den Linden 76, d. die **Filiale** des, u. durch **Ang. Spruth** in **Greifswald**.

### Bad-Sulza i. Th.,

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und Auskunft durch die **Solbad und Inhalatorium. Bäderdirektion.** [2148]

### Gernrode a. H.

Klimat Kurort, in pracht. Lage, unmittelbar Herr. Buchen u. Fichtenwald, Ausgangspunkt d. schön. Harzparc. (Selke-Boedel), milde Klima, Quellw.-Lig. Lichtwerk u. E. Sanatorium für Nervenerkrankte. Billige Wohnungen u. niedrige Steuern, das als Dauerwohnsitz sehr geeignet. **Auskunft erteilt gern der Bäderdirektion.** Prosp. auch durch d. Bureau v. Rudolf Mosse.

### 600 m Alexandersbad bayer. Fichtelgeb.

1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrank. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- und Wellenbäder.

2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutarmut, Frauenleiden, Rheumatismus.

Herrl. Parks u. Nadelwälder, .. Ia. Küche, .. Vorr. Erholungsaufenthal. 15. Mai - 1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Bäderverwaltung.

### Triberg

Mittelpunkt d. badisch. Schwarzwaldbäder. Klimatischer Kurort I. Ranges. 715 m über d. Meere.

### Schwarzwald-Hotel u. Kurhaus Waldlust.

Durch Neubau bedeutend vergr. Hotel allerersten Ranges mit modernstem Komfort. Lifts, Sommer- u. Winterstation. Herrliche, geschützte, freie, waldreiche Lage a. Wasserfall, 40 m ü. d. Stadt. Garage. Pension. Appartements m. Bad u. Toilette, Illust. Prospekte. **K. Bieringer, Eigentümer.**

### Sommerfrische Tautenburg

in schön. Thür. Land, Berge u. Wälder. Wirkl. Ruhe, landl. Einfachh., billige Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. **Bürgermeisteramt.** [3770]

Für die Infertate verantwortlich: **Bau I. Serften, Halle a. S.** Telefon 158.

### SANATORIUM Marienbad

Lage dicht am Hochwald. Gelstkrankte ausgeschl. Prop. d. d. Verwaltung. Geschäftl. Leiter: **Ed. Lühr.** Aerzt. Dir. **San.-Rat Dr. Benno.**

### Solbad und Inhalatorium

Station der Linie Eisenach-Meiningen

**Solbäder** mit jed. medizinischen Zusatz (Mutterlauge).

**Inhalatorium:** Inhalationen auf den eigenen hierzu hergerichteten Gradierkäuern, in Verbindung mit Gesellschafts- u. Einzel-Inhalationen der verschiedensten Systeme.

**Pneumatische Kammern** wie in Reichenhall.

**Trinkkur** an der Bernhardsquelle, .. Ausgeszeichnete Heil- erfolge bei: Allgemeinem Ernährungsstörungen, der Atmungsorgane, Exsudate, Folgeschäden, Katarthen Stenosen, Reichtis, Frauenleiden, der Intelligenz etc. Prospekte u. Auskunft durch **Bade- u. Verkehrsverein i. o. v.**

**Kurhaus** Pächter: **Hotel u. Pens. Waeltz u. W. Waeltz** Gustav Boden

**Hotel u. Pens. Waeltz u. W. Waeltz** Besitzer: **Herrl. Knobel** Hotel u. Sächs. Hof, **Ludw. Michael** **Bahnhotel** Besitzer: **Herrl. Knobel** Pension

### Ostseebad Lubmin,

Stat. der Kleinbahn Greifswald-Wolgast. Unmittelbar an der See u. am Walde geleg. Steinfeiner Badegrund. Vorzügl. Wellenschlag. Neu eingerichtete Warmbad, Ruhiges Badeleben. Mässige Preise. Prospekte gratis durch **Otto Westphal** in **Halle**, Ankerstrasse 15 und durch die **Bäderverwaltung.** [0345]

### Brunshaupten Fulgen

Neues Seebäder, Quellwasserheilung, Prop. d. Bäderverwaltung, Brunshaupten u. Verkehrsverein Berlin, Eisen- u. Lind. alle Plätzen u. Haasenstein & Vogler A.-G.

### Lobenstein

stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad

Trink-, Bade- u. Luftkurort I. Ranges. Seeh. 515 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sol-, Dampf- und elektr. Lichtbad, Fichtennadel-Dampf-Inhalationen, Vibrations- u. manuelle Massage, Licht- und Sonnen-, Kaltwasser-Behandl., Röntgen-Laboratorium. Grösste Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- und Darmleiden, Frauen- u. Unterleibskrankheiten, Blieschicht. Saison I. Mai bis 30. September. Prop. d. d. Bäderdirektion sowie d. Geschäftst. ds. B.

### Bad Wildungen. Der Kaiserhof

Der Kaiserhof, modern. Komfort. Beste Lage nächst Quellen und Bädern. Auto-Garage mit separ. Räume. **Bes. v. Schober**, früher Shepherds Cairo.

### Essamin a. d. See

Useedom, schönst. all. Ostseebad, dir. a. Strd. u. h. Wald. Ungen. Badel., kein Teill.-Lux., dabei h. Ges. B. steinfr. Str. o. Tang. Miss. Pr., niedr. Kurt. Prop. gr. u. fr. Bäderdirekt. (3/3 Std. v. Berlin).

### Reiz alle Saaletal

Das ganze Jahr offen. Dampf-, Moor-, Electr. Licht- u. Kohlensäure-Bäder.

### Oberhof

825 m über M. .. Thüringer Wald. .. Berühmtester Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. Frequenz 1908: 18574 Kurg. Bedeut. Touristenverkehr. Illust. Prop. durch die **Kurverwaltung.**

### Ostseebad Ost-Dievenow

See-, Sol- und Moorbad. Neu: Radiumbäder. Kurhaus ersten Ranges. Vornehm., ruhiges Haus. Mässige Preise. Schnellzugverbindung Familienbäder.

### WANGEROOGE

Nordseebad. Prospekte versendet die Bäderkommission.

### Bad Berka-Ilm bei Weimar,

eröffnet 1813. Trink- u. Badeskuren, Luft- u. Terrainkurort, Sommerfrische, Carl August-Mineralbrunnen, Moor-, Sand- u. Fichtennadel-, Elektr. Lichtbad. Hervorragende Erfolge bei: chron. Gelenk- u. Muskelrheumatismus, Gicht, Neuritis, bei: Lechia, chron. Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Nervenschwäche u. d. g. val. essen nach in f. u. e. n. a. geschützte Lage, mildes Klima, Fichtenwald, Bill. Unterg. gute Pensionen. 1/4 St. Bahn v. Weimar. Prop. d. Bäderverwaltung.

### Königl. Nordseebad Norderny.

Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Besitz: **Kohlstedt Gramberg**. Grösstes Hotel I. Ranges am Platze, ca. 180 Zimmer, Salons, Elektr. Licht.

### Tinsberg im schles. Isergebirge

324-970 Meter hoch

Gebirgskurort mit reichen Stahl- und Eisenquellen. Natürliche Kohlensäure- u. Moorbäder. Fichtennadelbäder, Inhalationen, Angeseigt bei: Blieschicht, Frauenkrankh., Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Brustschwäche, .. Beger Versand v. Ober- u. Niederbrunnen. Neuen Moorbad. Weiterführendes Kurhaus mit Pensionen, Aufz. Elektrisches Licht, Wandelhalle, Saison Mai-Oktober. Bahn Friedberg a. Rh. (1 Std.) Illust. Prospekte liegen aus in d. Bureau der An.-Erg. Rudolf Mosse u. sind frei zu bez. d. Bäderverwaltung.





